Deutscher Bundestag **Drucksache 21/5034**

21. Wahlperiode 26.03.2026

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bernd Schattner, Stephan Protschka, Danny Meiners, Peter Felser, Christian Reck, Julian Schmidt, Bernd Schuhmann, Stefan Schröder, Lars Schieske, Enrico Komning, Steffen Janich, Dario Seifert, Dr. Michael Blos und der Fraktion der AfD

Ergebnisse zum Fleischgipfel der Bundesregierung

Anlässlich des sogenannten Fleischgipfels beim Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, Alois Rainer, hat die Generalsekretärin des Deutschen Bauernverbandes, Stefanie Sabet, notwendige Verbesserungen der Rahmenbedingungen für die Schweinehaltung in Deutschland angemahnt (www.bauernverband.de/presse-medien/pressemitteilungen/pressemitteilung/fleischgipfel-bauernverband-fordert-bessere-rahmenbedingungen-fuer-schweinehalter). Insbesondere für Sauenhalter sei nach dem abrupten Ende des Bundesprogramms zum Umbau der Tierhaltung eine alternative, adäquate Unterstützung dringend erforderlich, um die durch gesetzliche Veränderungen verursachten enormen Kosten tragen zu können (https://regionalupdate.de/2026/02/24/fleischgipfel-bessere-rahmenbedingungen-schweinehalter/). Andernfalls drohe ein katastrophaler Strukturbruch in der deutschen Schweinehaltung mit weitreichenden Folgen für Betriebe und die Versorgung (www.topagrar.com/management-und-politik/news/rainers-fleischgipfel-das-sind-die-draengendsten-probleme-der-schweinehalter-20023590.html). Eine Anpassung des Genehmigungsrechts ist nach Ansicht des Bauernverbandes notwendig, um Investitionen in tierwohlgerechte Stallumbauten und notwendige baurechtliche Abläufe zu erleichtern (https://regionalupdate.de/2026/02/24/fleischgipfel-bessere-rahmenbedingungen-schweinehalter/). Des Weiteren müsse die Koordinierung des Bundes beim Tierseuchenmanagement verbessert werden, um Betriebe vor Seuchenausbrüchen und strukturellen Schäden besser zu schützen (www.topagrar.com/management-und-politik/news/rainers-fleischgipfel-das-sind-die-draengendsten-probleme-der-schweinehalter-20023590.html). Im Zuge der Agrarexportstrategie des Bundes wird darüber hinaus gefordert, wichtige seit Jahren tierseuchenbedingt geschlossene Märkte wieder zu öffnen, um die Exportmöglichkeiten deutscher Produzenten zu stärken (www.bauernverband.de/presse-medien/pressemitteilungen/pressemitteilung/fleischgipfel-bauernverband-fordert-bessere-rahmenbedingungen-fuer-schweinehalter). Schließlich müsse die steuerfreie Risikoausgleichsrücklage unverzüglich eingeführt werden, damit landwirtschaftliche Betriebe besser mit den zunehmend volatilen Märkten und Preisschwankungen umgehen können (https://regionalupdate.de/2026/02/24/fleischgipfel-bessere-rahmenbedingungen-schweinehalter/). Vor diesem Hintergrund ergeben sich für die Fragesteller Fragen hinsichtlich der konkreten Ergebnisse des Fleischgipfels, der geplanten Maßnahmen der Bundesregierung sowie deren zeitlicher Umsetzung.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie sich die Schweinepreise in Deutschland in den letzten 10 Jahren entwickelt haben (www.vezg.de/preisinfo-schweine.html)?
   a) Wenn ja, welche (bitte Preise je kg Mastschwein, Sauen, Eber, Ferkel angeben)?
   b) Wenn nein, warum hat sie keine Kenntnis darüber?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der schweinehaltenden Betriebe in Deutschland in den letzten 10 Jahren, aufgeschlüsselt in Sauen- und Mastschweinbetriebe, entwickelt (www.landwirtschaft.de/infothek/infografiken/uebersicht-aller-infografiken/wie-hat-sich-die-schweinehaltung-in-deutschland-entwickelt)?
3. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie viele Tierhalter das Umbauprogramm zur Tierhaltung beansprucht bzw. beantragt haben (www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Bundesprogramm_Umbau_Tierhaltung/BUT_node.html)?
   a) Wenn ja, wie viele sind dies?
   b) Wenn nein, warum hat sie keine Kenntnis davon?
4. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, wie viel Tonnen Schweinefleisch in den letzten 10 Jahren ins Ausland exportiert wurden (www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/03/PD23_N018_413.html)?
   a) Wenn ja, welche (bitte Tonnen je Land und Jahr auflisten)?
   b) Wenn nein, warum hat sie keine Kenntnis davon?
5. In welcher Art und Weise hat nach Kenntnis der Bundesregierung die Afrikanische Schweinpest den Schweinemarkt in Deutschland in den letzten 10 Jahren beeinflusst (www.landwirtschaftskammer.de/landwirtschaft/tiergesundheit/sgd/asp-ausbruch.html)?
6. Welche Maßnahmen möchte die Bundesregierung nach dem Fleischgipfel in Berlin ggf. ergreifen, um den Strukturwandel und die Probleme der Schweinehalter in Deutschland zu lösen (www.bayerischerbauernverband.de/themen-erzeuger-vermarktung/tier/fleischgipfel-berlin-politischer-flankenschutz-fuer-schweinehalter)?
7. Hat die Bundesregierung Kenntnis davon, wie hoch der Import von Schweinefleisch in Deutschland in den letzten 10 Jahren war (www.landwirtschaft.de/wirtschaft/agrarmaerkte/markt-und-versorgung/warum-importiert-deutschland-so-viel-schweinefleisch)?
   a) Wenn ja, wie hoch war dieser (bitte in Tonnen pro Länder und Jahr angeben)?
   b) Wenn nein, warum hat sie keine Kenntnis davon?
8. Hat die Bundesregierung Kenntnis davon, wie sich die Anzahl an Schweinen in den letzten 10 Jahren in den Ländern Spanien und China entwickelt hat?
   a) Wenn ja, wie gestaltet sich diese Entwicklung (bitte angeben, welche Preise und Haltungsstandards in diesen beiden Ländern gegenüber Deutschland vorherrschen, www.schweine.net/news/spanien-und-china-vereinbaren-asp-regionalisierun.html)?
   b) Wenn nein, warum hat sie keine Kenntnis davon?

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

9. Hat die Bundesregierung Kenntnis davon, ob in China zurzeit sogenannte Schweinehochhäuser gebaut und in Betrieb genommen werden?
   a) Wenn ja, sind solche Stallsysteme auch in Deutschland wieder ökonomisch sinnvoll (www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/china-schweinehochhaeuser-massentierhaltung-100.html)?
   b) Wenn nein, warum hat sie keine Kenntnis davon?
10. Hat die Bundesregierung Kenntnis darüber, ob Deutschland Ferkel aus anderen Ländern importiert (www.topagrar.com/schwein/news/deutschland-importiert-mehr-ferkel-20011579.html)?

a) Wenn ja, und falls Ferkel importiert werden, wie viele sind dies (bitte Ferkelanzahl und Länder in den letzten 10 Jahren auflisten)?

b) Wenn nein, warum hat sie keine Kenntnis davon?

Berlin, den 11. März 2026

Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Version ersetzt.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co. KG, Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.bundesanzeiger-verlag.de
ISSN 0722-8333